

Miteinander im Gespräch

ÖFFNUNGSTERMINE INFO-CONTAINER

Das Team der BMW Group freut sich auf die nächsten Öffnungstermine im **Info-Container auf dem Baufeld**:
28. März und 9. Mai jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr.

Neues vom BMW Group Werk Irlbach-Straßkirchen

März 2025

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,



Sabrina Kugler, seit 1. Februar neue Leiterin des Werkaufbaus der BMW Group in Irlbach-Straßkirchen

der 1. Februar dieses Jahres war für mich ein besonderes Datum. An diesem Tag habe ich die Projektleitung für den Werkaufbau des BMW Group Montagewerks für Hochvoltbatterien in Irlbach-Straßkirchen übernommen. Im BMW Group Werk Dingolfing hatte ich bereits erste Anknüpfungspunkte und war von Anfang an von dem Projekt begeistert. Die Themenvielfalt der Aufgabe und die hohen Standards, die für das neue Werk gelten, fordern uns als gesamtes Projektteam.

Unsere Werke sind das Herz des Unternehmens – sie sind Orte des Miteinanders und ein wichtiger Teil der Regionen, in denen sie stehen. Hier arbeiten Menschen, die mit Kompetenz und Leidenschaft dafür sorgen, dass BMW bleibt, was es ist: ein Synonym für Freude am Fahren. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit meinem Team und allen Partnern das entstehende Werk zu realisieren und damit einen neuen Standort für die BMW Group in Niederbayern

zu schaffen. Wir wollen Teil der Gemeinschaft, der Region sein. Ich wünsche mir, dass wir nachbarschaftlich weiter zusammenwachsen und stetig im Austausch bleiben. Ein starkes Werk braucht eine starke Region – und umgekehrt.

Mein großer Dank gilt Alexander Kiy, meinem Vorgänger: für die gute Einführung und Übergabe des Projekts, das sich genau im Zeitplan befindet. Ich freue mich darauf, sein Wirken fortzuführen.

Ihre

Sabrina Kugler
Leiterin Werkaufbau BMW Group Werk Irlbach-Straßkirchen

**BMW
GROUP**



„Nach Irlbach und Straßkirchen komme ich immer wieder zurück“



Alexander Kiy,
Leitung Immobilienmanagement
der BMW Group in Deutschland

Alexander Kiy, bisher verantwortlich für den Aufbau des Montagewerks für Hochvoltbatterien in Niederbayern, hat zum 1. Februar 2025 die Leitung des Immobilienmanagements der BMW Group in Deutschland übernommen. Hier ist er künftig für den Bau, Gebäudebetrieb und die Standortsicherheit sämtlicher Gebäude, Flächen und technischen Infrastrukturen in ganz Deutschland verantwortlich (exklusive der Liegenschaften in München). Somit bleibt Kiy auch nach seiner Beförderung dem Standort Irlbach-Straßkirchen verbunden: „Die herzliche Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern, Gemeindevertretern und vielen Bürgern der beiden Gemeinden ist außergewöhnlich. Wir sind bereits jetzt in den Gemeinden stark verwurzelt. Daher freue mich besonders darüber, dass diese Kontakte auch in meiner neuen Funktion weiter bestehen.“

Unter der Verantwortung von Alexander Kiy bekam die BMW Group in einem der schnellsten Genehmigungsverfahren Deutschlands im April 2024 das Baurecht für das neue Montagewerk in Niederbayern zugesprochen. Davor hatte sich im September 2023 die überwältigende Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger Straßkirchens bei dem Ratsbegehren für die Ansiedlung des neuen Standorts ausgesprochen.



Armin Soller, Bürgermeister Irlbach (links im Bild) und Christian Hirtreiter, Bürgermeister Straßkirchen (rechts) verabschiedeten Alexander Kiy und begrüßten Sabrina Kugler am 31. Januar beim Öffnungstermin des Info-Containers auf dem Baufeld des zukünftigen Montagewerks in Irlbach-Straßkirchen

Tempo und Plan im Einklang – der Bau nimmt Gestalt an

Wie geht es weiter auf der Baustelle?

Das vergangene Jahr ist erfolgreich zu Ende gegangen – viel wurde geschafft auf der Baustelle: Nachdem die BMW Group im April 2024 das Baurecht für das neue Montagewerk in Niederbayern zugesprochen bekommen hatte, konnte nach dem sorgfältigen Abtrag des Oberbodens mit dem Hochbau im Sommer 2024 begonnen werden. In nur 100 Arbeitstagen wurden 1.066 Stützen für die Gebäude gesetzt. Brandwände und Treppenhäuser wurden montiert, Decken betoniert, das Dach fertiggestellt. Auch Sprinkler und Fenster befinden sich an Ort und Stelle.

Das Jahr 2025 hat ebenso positiv begonnen: Feuerwehr, Service- und Energiezentrale nehmen Gestalt an – das so genannte „Reihenhaus“ wächst. So läuft derzeit die Errichtung der Stahlbetonwände für das Gebäude der Feuerwehr. In der Energiezentrale und im

Rechenzentrum wurde jüngst das Dach fertiggestellt. Auch die Bauarbeiten für das Lager von Nicht-Serienmaterial, Entsorgung und Winterdienst laufen parallel seit Januar weiter. Zusätzlich schreitet der Ausbau der Infrastruktur und Medien auf und außerhalb des Betriebsgeländes voran. Die Arbeiten werden mit weiteren baulichen Maßnahmen der öffentlichen Hand entlang der B8 zeitlich synchronisiert.

Auch an das leibliche Wohl der Mitarbeitenden im BMW Group Werk Irlbach-Straßkirchen wird gedacht: In der Betriebsgastronomie soll noch Ende dieses Jahres das erste Probekochen stattfinden. Derzeit läuft hier der Innenausbau. Das freistehende Betriebsrestaurant mit einer Fassade aus Holzlamellen soll künftig Platz für rund 450 Mitarbeitende bieten und kann pro Schicht bis zu



Aktuelle Luftaufnahme des neuen Montagewerks für Hochvoltbatterien in der BMW Group in Irlbach-Straßkirchen

1.400 Personen verpflegen. Anfang nächsten Jahres sollen das Gebäude und der gastronomische Betrieb für die Mitarbeitenden vor Ort eröffnet werden.

Die qualifizierten Mitarbeitenden werden sich künftig im neuen Werk um fünf zentrale Produktionsabschnitte in der Montage für Hochvoltbatterien kümmern. Ein wich-

tiger Meilenstein auf dem Weg zum Produktionsstart Ende 2026 findet dieses Jahr im Juni statt. Auf der 70.000m² großen Produktionsfläche – das entspricht ungefähr der Größe von zehn Fußballfeldern – erfolgt der Aufbau der Anlagen. Bis dahin wird dieser Bereich so fertig gestellt sein, dass dem Anlagenaufbau nichts mehr im Wege steht.

Strom für Niederbayern

Bau eines neuen Umspannwerks der Bayernwerk Netz GmbH in Irlbach



In Irlbach wird ein neues Umspannwerk der Bayernwerk Netz GmbH errichtet

Die elektrische Versorgung des Montagewerks für Hochvoltbatterien soll durch mehrere unterirdisch verlegte 110-Kilovolt-Kabel erfolgen, die an ein neues Umspannwerk der Bayernwerk Netz GmbH in Irlbach angeschlossen werden. Die BMW Group wird zwei eigene Transformatoren mit einer maximalen Bezugsleistung von 68 Megawatt auf dem Werksgelände errichten.

Die BMW Group schließt sich damit dem Neubau des Umspannwerks der Bayernwerk Netz GmbH an. „Die Energiewende in den Landkreisen Straubing-Bogen und Deggendorf schreitet mit großer Dynamik voran. Einerseits boomt der Zubau von Anlagen zur Erzeugung von grünem Strom. Andererseits steigt auch die Nachfrage

nach grünem Strom in den Haushalten und bei der Industrie“, berichtet Günther Mertel, Leiter des Bereichs Hochspannung bei der Bayernwerk Netz GmbH. Er ergänzt: „Unser Netz kommt aktuell an seine Grenzen. Unsere Aufgabe ist es, die Netzinfrastruktur fit zu machen und so eine nachhaltige Entwicklung der Region zu ermöglichen.“

Die BMW Group verzichtet in Irlbach-Straßkirchen auf den Einsatz fossiler Energieträger und leistet damit einen Beitrag zu den ambitionierten CO₂-Zielen des Unternehmens. Dazu trägt auch die Photovoltaik- (PV-)Anlage bei, die zur Eigenversorgung auf der Dachfläche des Montagegebäudes installiert wird.

Schlüssel zur Zukunftssicherheit

Gezielte Weiterbildungsmaßnahmen bereiten Mitarbeitende der BMW Group auf neuen Montagestandort für Hochvoltbatterien vor.

Lebenslanges Lernen ist die Grundvoraussetzung, um auf dem heutigen Arbeitsmarkt erfolgreich zu sein. Und auch für die Produktivität und Zukunftssicherheit eines Unternehmens stellt eine gut ausgebildete Belegschaft das A und O dar. Um nicht nur das Werk, sondern auch die Menschen „fit für die Zukunft“ zu machen, arbeitet die BMW Group fortwährend an der Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies gilt speziell für das neue Montagewerk für Hochvoltbatterien – für den Aufbau als auch die Betreuung und Instandhaltung der neuen Technik in Irlbach-Straßkirchen werden Weiterbildungen benötigt. Entsprechende Schulungsmaßnahmen wurden bereits angestoßen, um den Hochlauf der Produktion sicherzustellen.

Zum einen gibt es grundlegende Ausbildungen für den Umgang mit den neuen Hochvolt-Komponenten und zu den Änderungen der einzelnen Montageschritte. Zum anderen werden spezifische Schulungen funktionsabhängig angeboten, etwa im Bereich der Steuerungstechnik und der Anlagen-Programmierung.

Ganz zentral in dieser Qualifizierungsphase ist beispielsweise eine zwölfmonatige Weiterbildung zum Industrieelektriker. Dafür müssen zukünftige Mitarbeitende von Mechanik auf Elektrik qualifiziert werden. Die Eckert Schulen Landshut unterstützen als lehrendes Institut und die Agentur für Arbeit Landshut-Pfarrkirchen durch finanzielle Förderung. Über 60 BMW Group Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Dingolfing durchlaufen diese Schulung bereits jetzt, um für die Arbeit am neuen Standort gerüstet zu sein. „Stellenumbau statt Stellenabbau“ ist ein Leitsatz, den die BMW Group verfolgt und womit sich das Unternehmen deutlich von anderen Herstellern in der Automobilwirtschaft absetzt.

Dabei profitieren nicht nur die Lehrgangabsolventen und die BMW Group als Arbeitgeber, sondern auch die ganze Region in Niederbayern, wie Robert Maier, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Landshut-Pfarrkirchen, erläutert:



„Der Wechsel zur Zukunftstechnologie ‚E-Mobilität‘ verändert die Arbeitsplätze in den Unternehmen. Künftig sind andere Fertigkeiten bei Arbeitnehmern gefragt. Daher freuen wir uns sehr über die intensive Zusammenarbeit mit der BMW Group, die hier aktiv an der Weiterqualifizierung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeitet.“

Robert Maier, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Landshut-Pfarrkirchen

„Die Weiterbildung gibt mir mehr Flexibilität“

Andreas Dabberger aus Stephansposching, seit drei Jahren Anlagenführer im BMW Group Werk Dingolfing, hat sich für die Weiterbildung zum Industrieelektriker entschieden. Danach möchte er am neuen Standort in Irlbach-Straßkirchen arbeiten.

Andreas, wie kam es zu deiner Entscheidung für die Weiterbildung zum Industrieelektriker?

Mein Meister hat verschiedene Kollegen in meinem Bereich auf die Möglichkeit angesprochen. Meine Entscheidung fiel dann relativ schnell. Ich bin überzeugt, dass ein zweiter Ausbildungsberuf nur von Vorteil sein kann. Das macht mich flexibler und eröffnet mir mehr Optionen innerhalb des Unternehmens. Auch hinsichtlich des Standorts ist man einfach unabhängiger, was auch BMW bei der Planung hilft – alle profitieren.

Wie unterstützt dich dein Arbeitgeber BMW bei der Fortbildung?

Ich bin für die Weiterbildung freigestellt und bekomme eine Lohnfortzahlung. Dadurch habe ich keine finanziellen Einschränkungen und kann die Schulungen unbeschwert besuchen. Den praktischen Teil



Andreas Dabberger

machen wir bei BMW. Alle Teilnehmer der Weiterbildung haben interne „Patent“, die uns in den neuen Arbeitsbereichen anlernen.

Nimm uns doch einmal mit in deinen Alltag. Was macht dir an der Weiterbildung Spaß, welche Herausforderungen gibt es?

Die Theorie ist schon eine Herausforderung – sich wieder hinzusetzen

und zu lernen. Als Familienvater habe ich auch private Verpflichtungen und muss mir deshalb die Zeit zum Lernen freischaufeln. Am meisten Spaß macht mir der praktische Teil der Ausbildung bei BMW. Der direkte Bezug zum Arbeitsalltag macht die Theorie greifbarer und erleichtert das Lernen.

Zu guter Letzt: Wo siehst du dich nach dem Abschluss der Weiterbildung und wie sehen deine Zukunftspläne bei BMW aus?

Ich wohne in Stephansposching. Deshalb liegt es für mich nahe, nach der Weiterbildung am Standort Irlbach-Straßkirchen zu arbeiten. In einem neuen Werk an der Produktion zukunftsweisender Technologien mitzuwirken, ist ja eine wahnsinnig spannende Aufgabe. Es gibt viele interessante Bereiche, zum Beispiel könnte ich mich zukünftig auch in der Instandhaltung sehen. Ich freue mich auf alles, was kommt.

Durchdachte Kreislaufwirtschaft

Neues Kompetenzzentrum für Direktrecycling von Batteriezellen in Salching



Das Direktrecycling bei der BMW Group bringt die Rohstoffe aus Batteriezellen mechanisch zurück in den Kreislauf.

Im niederbayerischen Salching im Landkreis Straubing-Bogen entsteht ein neues Kompetenzzentrum für das Direktrecycling von Batteriezellen. Die Planung und Umsetzung des Betriebs obliegt dabei der Encory GmbH, einem Joint Venture der BMW Group und Interzero. Sie spielt eine große Rolle, wenn es darum geht, den Rohstoffkreislauf zu schließen und so die Rückgewinnung und Wiederverwertung in der Batteriezellproduktion zu steigern. Der Aufbau der Anlagen im Gebäude ist für die zweite Jahreshälfte geplant. Sobald dieser abgeschlossen ist, startet die Validierung des Recyclingverfahrens in seriennahen Prozessen.

Das Direktrecycling verzichtet auf die bisher übliche, energieintensive chemische oder thermische Aufbereitung. Es unterscheidet sich von bisherigen Methoden, da die Rohstoffe aus den Batteriezellen nicht zurück in ihren Ursprungszustand zurückverwandelt werden müssen, sondern „direkt“ in den Kreislauf der Zellfertigung zurückgegeben werden. Das Direktrecycling verzichtet auf die bisher übliche, energieintensive chemische oder thermische Aufbereitung. Die Methode wurde bei der BMW Group in den Kompetenzzentren in München und Parsdorf entwickelt. Im neuen CRCC wird es dann in einem größeren Maßstab angewendet, sodass nach seiner Inbetriebnahme jährlich Batteriezellmaterial im mittleren zweistelligen Tonnenbereich recycelt werden kann.

Kindersitze für die AWO Zwergerl

BMW Group Werk Irlbach-Straßkirchen spendet 2.000 Euro



Vertreterinnen und Vertreter der AWO Straubing und der BMW Group Unternehmenskommunikation bei der Spendenübergabe

Ein besonderer Spendenübergabetermin hat bei der heilpädagogischen Kleinkinderwohngruppe AWO (Arbeiterwohlfahrt) Zwergerl stattgefunden. Das in Irlbach-Straßkirchen entstehende BMW Group Werk spendete 2.000 Euro, womit für die Kinder dringend benötigte Kindersitze angeschafft werden können.

„Es ist uns eine Herzensangelegenheit, soziale Projekte im Umfeld unserer Werke zu unterstützen“, sagte Oliver Gschwandtner, Pressesprecher des BMW Group Standorts Irlbach-Straßkirchen, bei der Spendenübergabe. „Gerade Kinder und Jugendliche verdienen unsere besondere Aufmerksamkeit und Förderung. Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer spielt eine zentrale Rolle für uns. Ein doppelter Gewinn.“

Wie steht es um die E-Mobilität?

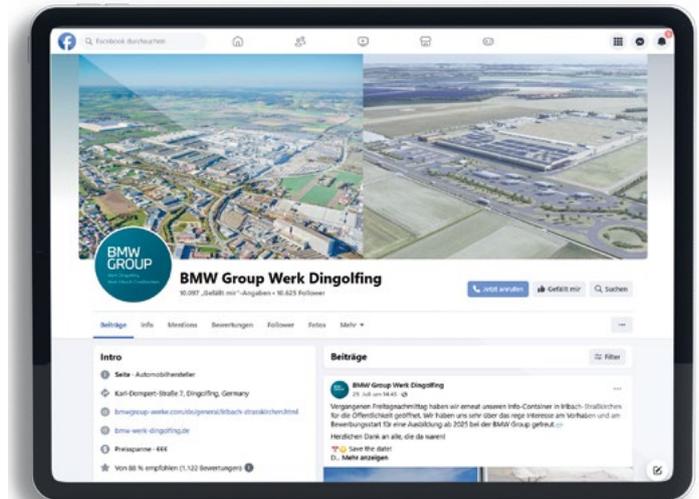
Die Transformation hin zur Elektromobilität bei der BMW Group in Niederbayern läuft plangemäß und sichert Arbeitsplätze in der Region. Das Unternehmen setzte weltweit im Jahr 2024 um 13,5 Prozent mehr vollelektrische Fahrzeuge ab als im Jahr 2023.

Das Angebot vollelektrischer Fahrzeuge wird zudem in diesem Jahr mit der Vorstellung des ersten Modells der Neuen Klasse auf der IAA Mobility in München noch attraktiver. Diese findet im September 2025 statt.



Die BMW Group setzt ihren Wachstumskurs bei den vollelektrischen Fahrzeugen fort – und das in einem herausfordernden Marktumfeld
 BMW iX2 xDrive30: Stromverbrauch kombiniert gemäß WLTP: 17,7 – 16,3 kWh/100 km, Verbrauch kombiniert gemäß NEFZ: –, CO₂-Emissionen: 0 g/km, Angaben gemäß NEFZ: –, Reichweite: 417 – 449 km gemäß WLTP.

Folgt uns auf Facebook!



Miteinander im Gespräch

ÖFFNUNGSTERMINE INFO-CONTAINER

Das Team der BMW Group freut sich auf die nächsten Öffnungstermine im **Info-Container auf dem Baufeld: 28. März und 9. Mai jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr.**

 www.bmwgroup-werke.com/irlbach-strasskirchen

 info.irlbach-strasskirchen@bmw.de

 +49 151 601 44861



HERAUSGEBER
 Bayerische Motoren Werke
 Aktiengesellschaft
 80788 München
 Telefon +49 89 382-0